



Unter einem Dach: Autohaus und Verkehrsamt. Nach der Wende zog die Kfz-Zulassungsstelle bereits hier ein. Norbert Burde - im Bild mit Mitarbeiterin Margitta Franz - leitet vorläufig die Zulassungsstelle.

Straßenverkehrsamt seit Februar mit Autohaus unter einem Dach:

Für die Bürger hat sich kaum etwas geändert

In Beeskow sitzt nur die Zentrale / Außenstellen in Ex-Kreisstädten

Beeskow (ima) Wer ins Straßenverkehrsamt des Landkreises Oder-Spree will, muß sich gut auskennen: Das Amt befindet sich nicht, wie ursprünglich mal die Untere Straßenverkehrsbehörde des Beeskower Kreises, im Zentralgebäude des Landratsamtes, sondern im Autohaus. Im Hinterhof des Autohauses Märkisches Tor in der Bahnhofsstraße führt eine blaugestrichene Metalltreppe zu einer Tür im ersten Stock. Hier war vorher nur die KFZ-Zulassungsstelle des Beeskower Kreises untergebracht, jetzt hat der Kreis weitere Räume in dem Gebäude für 14 Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes des Großkreises gemietet.

Im Gebäude des Autohauses ist die Führerscheinstelle untergebracht, die Zulassungsstelle geblieben und haben die Angestellten im Sachgebiet Allgemeine Verkehrsangelegenheiten ihr Büro. Das Straßenverkehrsamt in Beeskow ist die Zentrale, von der aus die Außenstellen in Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt geleitet werden. Die Außenstellen, so Michael Rose, amtierender Leiter des Verkehrsamtes, sind zuständig für die Einwohner in der Fürstenwalder und Eisenhüttenstädter Region. Kein Fürstenwalder oder Eisenhüttenstädter muß nach Beeskow, um sein Fahrzeug zuzulassen oder den Führerschein auf



Michael Rose amtiert als Leiter des Verkehrsamtes. Er ist Verkehrsingenieur und seit 1992 im Beeskower Landratsamt tätig.

Probe gegen den endgültigen umzutauschen. Auch die regionale Verkehrsplanung wird vor Ort in den drei ehemaligen Kreisstädten gemacht. „Nur die Planungen, die den gesamten Großkreis betreffen, Bauplanungen an Bundesstraßen beispielsweise, werden in Beeskow bearbeitet“, erklärt Michael Rose. Wer innerhalb des Landkreises umzieht, dem empfiehlt der Amtsleiter, sein

Auto auch gleich umzumelden. Wer das nicht möchte, und z. B. sein Fürstenwalder Kennzeichen behält, obwohl er jetzt in Eisenhüttenstadt wohnt, der müßte dann lange Wege in Kauf nehmen. Die alten Kennzeichen werden nämlich weiter in den ehemaligen Kreisstädten verwaltet.

Im Amt und seinen Nebenstellen kann man sämtliche Zulassungs- und Führerscheingelegenheiten regeln, Ausnahmegenehmigungen fürs Parken beantragen, Schwer- und Sondertransporte genehmigen lassen, oder Ortskundigenprüfungen als Taxi- und Busfahrer ablegen.

Viele Bürger, die ins Amt kommen, wollen zur Zulassungsstelle. Nachdem die DDR-Kennzeichen umgetauscht worden sind, ist der große Ansturm vorbei, so Michael Rose. Mit zwanzig Minuten Wartezeit müsse man aber in der Zulassungsstelle rechnen. Leicht verändert hat sich die Öffnungszeit des Amtes in Beeskow: Dienstags ist nur bis 17.00 Uhr statt bis 18.00 Uhr offen. Rose begründet das mit dem zurückgegangenen Andrang und der Notwendigkeit, Überstunden für Mitarbeiter zu reduzieren. „Wir wollen die Öffnungszeit am Dienstag erstmal für ein Vierteljahr ausprobieren“, meint der amtierende Leiter. Beschwerden habe es deswegen noch keine gegeben.